

Jahresbericht der Städt. Musikschule für das Schuljahr 2021-2022

1. Das Schuljahr

Im Hinblick auf die Corona-Pandemie konnte das Schuljahr 2021/22 in allen Bereichen der Musikschule ohne große Einschränkungen beginnen. Die Ensembles konnten mit den entsprechenden Vorsichts- und Hygienemaßnahmen ebenfalls wieder starten. Zum Schutz der Schülerinnen und Schüler, der Musikschullehrerinnen und -lehrer und dem Verwaltungspersonal wurde die Maskenpflicht im Haus weiterhin umgesetzt.

Durch die Ungewissheit der Corona-Entwicklung waren die Anmeldungen für den Musikschulunterricht zurückhaltend und somit die Schülerzahlen leicht rückläufig. Besonders im EMP-Bereich war dies zu spüren, ein Bereich (wäre wieder ein Lockdown gewesen) in dem kein Online-Unterricht möglich gewesen wäre. Trotz intensiver Werbung hat sich der Fachbereich EMP noch nicht vollständig erholt. Die Kurse waren gut belegt, jedoch nicht in max. Teilnehmerzahl. Hingegen konnten im Instrumentalbereich nahezu alle Deputate gefüllt werden.

Durch den Beginn des Ukraine-Krieges und den Folgen, waren auch die Anfragen für das laufende Schuljahr zunächst zurückhaltend. Die Eltern argumentierten mit: „Wir wissen noch nicht, ob wir uns das noch leisten können“, o. ä.

Durch ein großartiges Engagement der Lehrkräfte konnte Kindern aus der Ukraine kostenlos Unterricht angeboten und erteilt werden. Bis zu den Sommerferien haben ca. 15 Familien dieses Angebot angenommen.

Vom Frühjahr bis zum Sommer gab es viele Werbeveranstaltungen, die zum großen Teil auch im Freien durchgeführt wurden. Spezielle Schnuppertage für die einzelnen Fachbereiche wurden gut angenommen. Die Instrumentenvorstellung für die Grundschulen, an denen in einer Woche ca. 600 Schülerinnen und Schüler zum Ausprobieren der Instrumente ins Haus kommen, konnte auch in diesem Schuljahr Corona bedingt nicht stattfinden.

Der Tag der offenen Tür konnte nach 2 Jahren Pause wieder durchgeführt werden. Dank des Fördervereins, der sich mit einem großen persönlichen und finanziellen Einsatz eingebracht hat, konnte ein anspruchsvolles Programm auf dem Stephan-Cosacchi-Platz angeboten werden. Die großen Ensembles spielten draußen, die Instrumentenvorstellung fand in den Räumen statt. Rund 500 Gäste genossen bei strahlendem Sonnenschein die unterschiedlichen Aufführungen und ließen sich musikalisch und kulinarisch verwöhnen.

Zum Schuljahresbeginn 2022 waren erfahrungsgemäß noch einige Stunden frei, die jetzt bis zu den Herbstferien nahezu alle belegt werden konnten. Im Fachbereich Klavier zeichnet sich wieder eine längere Warteliste ab (siehe Fachbereichsbericht).

Veranstaltungen

Corona bedingt fanden bis zum Frühjahr 2022 nur wenige Veranstaltungen statt. Kleine Schülervorspiele und Konzerte mit kleineren Publikumszahlen konnten unter der nötigen Vorsicht und Abstand angeboten werden. Ab April 22 konnten dann wie gewohnt wieder viele Werbeveranstaltungen starten, zum größten Teil im Freien.

Ensemblespiel/Orchesterarbeit

Die Ensemblearbeit konnte wieder aufgenommen werden. Am Tag der offenen Tür und beim großen Sommerkonzert mit ca. 60 Mitwirkenden, konnten sie sich eindrucksvoll auf hohem Niveau präsentieren.

Musikalische Umrahmungen

Nach wie vor übernehmen Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler zahlreiche musikalische Umrahmungen der Stadt, z.B. Ausstellungseröffnungen, Einbürgerungsfeiern, Jubiläumsveranstaltungen, etc. Der zeitliche Aufwand dafür wird zurzeit mit dem sog. Ferienüberhang verrechnet.

Schulbeirat und Förderverein

Nach wie vor unterstützen der Schulbeirat und der Förderverein die Musikschule in vorbildlicher Weise, z. B. bei der Durchführung von Veranstaltungen. Zugenommen haben die Anträge auf finanzielle Unterstützung von Familien.

Im Schuljahr 2022/23 wird ein neuer Schulbeirat gewählt.

Digitalisierung

Die Musikschule hat im vergangenen Jahr viel Arbeit in die Weiterentwicklung der Digitalisierung investiert. Bei Bedarf kann im Instrumentalbereich schnell auf Online-Unterricht umgestellt werden.

Dadurch ist es möglich, auf bestimmte Situationen schnell, flexibel und kundenorientiert zu reagieren. Die Priorität liegt aber weiterhin auf dem Präsenzunterricht.

Die Lehrkräfte wurden alle mit Tablets ausgestattet, die Musikschul-App ist eingeführt und nach anfänglichen kleinen Schwierigkeiten funktioniert alles gut. Sie ermöglicht den datenschutzkonformen Online-Unterricht und eine einfache Kommunikation zwischen Eltern/Schüler und Lehrer/Verwaltung.

In der Verwaltung sind die neuen Schüler schon ausschließlich digital aufgenommen. Die alten Schülerakten werden nach und nach digitalisiert. Bei der Technikausstattung ist diesbezüglich noch viel Luft nach oben, d. h. um wirklich eine Arbeitersparnis zu erhalten, muss die Ausstattung aufgerüstet werden.

Personal

Zum 01. April erfolgte nach zweijähriger Vakanz der Verwaltungskraftstelle (halbtags) die Besetzung.

Im Fach Klavier ist eine Musikschullehrerin in Rente gegangen. Ein Teil des Deputats von 8 U-Stunden konnte im Lehrerkollegium verteilt werden. Die restlichen 15 U-Stunden wurden ausgeschrieben und neu besetzt.

Im Laufe des Schuljahres 2022/2023 werden mehrere Lehrkräfte berentet, u.a. die Musikschulleitung.

Ferienüberhang

Der Ferienüberhang wird derzeit mit 13,33 % ausgeglichen. Den Musikschullehrkräften wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, zusätzlich zur Tätigkeit als Musikschullehrerin oder -lehrer durch die Teilnahme an städtischen Veranstaltungen, die nicht zu den Zusammenhangstätigkeiten gehören, den Abzug des Ferienüberhangs um bis zu 4,33 % auf 9 % zu reduzieren – der Ferienüberhang wird somit derzeit mit 9 % Gehaltsabzug umgesetzt. Weitere Gespräche hierzu finden statt.

Ausblick

In regelmäßig stattfindenden Konferenzen der einzelnen Fachbereiche, der Fachbereichsleiterinnen und -leiter und des gesamten Kollegiums, wird an der Weiterentwicklung der Musikschule gearbeitet, damit sie weiterhin eine zeitgemäße, attraktive Bildungseinrichtung der Stadt bleibt. Die Musikschule der Zukunft wird sich verändern, noch mehr ein Ort der Begegnung, des gemeinsamen Musizierens, des Freunde Treffens, der Kooperationen mit Schulen und Kitas, kurzum ein Erlebnisort mit neuen Konzepten und projektbezogenen Angeboten werden. In Verbindung mit der Bereichsleitung wird an einem neuen Konzept gearbeitet, über Einnahmeverbesserungen durch verschiedene strukturelle Maßnahmen (z.B. neue Angebote, Entwicklung neuer Unterrichtsmodelle, verbesserte Auslastung der Stunden, aber auch eine mögliche Anpassung der Gebühren) gesprochen und Vorschläge erarbeitet.

Musikschulen sind Bildungseinrichtungen, die einen wichtigen Auftrag zur gesellschaftlichen und persönlichen Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erfüllen und jede finanzielle Unterstützung verdienen. Die Lehrkräfte haben alle eine abgeschlossene Hochschulausbildung und sind fest angestellt. Die Stadt Frankenthal nimmt dabei eine Vorreiterposition in Rheinland-Pfalz ein und geht mit gutem Beispiel voran.

Das Land unterstützt die 44 Musikschulen mit rund 3 Mio. €. Der Landesverband der Musikschulen in Rheinland-Pfalz bemüht sich seit Jahren für die Musikschulen endlich die Drittelfinanzierung (1/3 Land, 1/3 Kommune, 1/3 Eltern) zu erreichen, was bislang nicht gelungen ist. Das könnte die Kommunen finanziell deutlich entlasten.

Das Ziel von Schulleitung, Verwaltung und allen Lehrkräften ist es, auch in Zukunft mit Energie, Einsatz und neuen Ideen eine attraktive, und bezahlbare Bildungseinrichtung für Alle zu ermöglichen ungeachtet ihrer sozialen Herkunft und Ihrer Möglichkeiten.

Zitat John F. Kennedy

Es gibt nur eines was teurer ist als Bildung - keine Bildung

2. Die Jahresberichte der einzelnen Fachbereiche

Fachbereich Gesang

Das Schuljahr konnte dank entsprechender Vorsichtsmaßnahmen in Präsenzform stattfinden.

Auch in den Wintermonaten (egal wie kalt) wurde mit Dauerbelüftung unterrichtet. Die Schüler halfen durch ihr Verhalten Infektionsketten gar nicht erst entstehen zu lassen. Das heißt: Bei Kontakt mit Corona positiven Personen im privaten Umfeld, der Schule oder Arbeitsstelle, meldeten sich die Schüler, um für die entsprechende Zeit in den Onlinemodus zu wechseln. Danach ging es dann jeweils in Präsenz weiter.

Auch der Popchor ist wieder im Probenmodus und bereitet sich mit einem Weihnachtsprogramm auf die Adventszeit vor. Der Kurpfälzische Singkreis probt inzwischen wieder, hat aber fleißig, genau wie der Popchor, die Stimmbildungsmöglichkeit genutzt.

Das Singen bekommt wieder, bzw. gerade jetzt eine große Bedeutung.

Bei den Adventsfenstern konnte dann auch ein Beitrag am offenen Fenster stattfinden. Man wird sehen, wie dieses Winterhalbjahr wird, aber Ziel ist es, einzelne Talente wieder im Solobereich einzusetzen und vorzustellen.

Katharina Güntner
(Fachbereichsleiterin)

Fachbereich Gitarre

Erfreulicherweise gab es im Fachbereich mit dem Ende der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wieder Konzerte. Beim Tag der offenen Tür im Juni spielten die Rock-Bands Open Air unter der Leitung Ihres Lehrers Martin Baumann. Die Resonanz war groß und mittlerweile wurde auf die große Nachfrage eine 3. Rockband gegründet. Im Hause fand die Instrumentenvorstellung statt und das Gitarrenensemble konzertierte unter der Leitung von Heiner Hört.

Auch für die Weihnachtszeit und das weitere laufende Schuljahr sind einige Konzerte und musikalische Umrahmungen geplant.

Im Fachbereich Gitarre wird seit jeher der Anfangsunterricht meist als Gruppenunterricht erteilt.

Aufgrund der großen Nachfrage für das Fach Gitarre konnte Herr Baumann sein Deputat aufstocken und unterrichtet jetzt an 3 Nachmittagen, sodass alle Anmeldungen bedient werden konnten.

Die Ausstattung des Fachbereiches ist um die Anschaffung einer elektroakustischen klassischen Gitarre erweitert worden und wird rege genutzt.

Heiner Hört
(Fachbereichsleiter)

Fachbereich Klavier

Nach zweijähriger Zwangspause konnte am 24. Juni 22 die traditionelle Frankenthaler Klaviernacht wieder stattfinden. Das Programm wurde von unseren Klavierschülern, unserem hauseigenen Klaviertrio und treuen ehemaligen Schülern bestritten. Wie in den Vorjahren wurde die Veranstaltung wieder durch das Catering unseres Fördervereins „Bund der Freunde“ engagiert unterstützt. Sehr erfreulich waren die dreistellige Besucherzahl und das beachtliche Niveau der Beiträge. Nicht erfreulich war die Planung im Vorfeld. Eine Marching Band hatte einen Auftritt auf dem Cosacchi-Platz angekündigt, und es war nicht möglich, durch Terminabsprache eine gegenseitige Störung zu verhindern. Es gab also einen Konzerttermin weniger in der Klaviernacht, was langjährig treue Besucher unserer Veranstaltung aber nicht davon abhielt, zu diesem Termin in der Musikschule zu erscheinen.

Es rächt sich, wenn eingespielte Terminierungen („zu jeder vollen Stunde“) durchbrochen werden. Anscheinend war auch die Ankündigung in der Presse nicht korrekt. Besonders ärgerlich: Ein paar Tage vorher sagte die Marching Band ab.

Unsere langjährige Kollegin Claudia Spoor ist mit dem Beginn der Sommerferien in den Ruhestand gegangen. Das Bewerbungsverfahren um die Nachfolge gestaltete sich als ein Kopf-an-Kopf-Rennen, aus dem Frau Margaritka Novosad als unsere neue Kollegin hervorgegangen ist. Wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg in unserem Haus, das sie sicher bereichern wird. Dass sie den Altersdurchschnitt im Kollegium unseres Fachbereichs deutlich senkt, ist wiederum erfreulich. Auch sind die im letzten Jahr schmerzlich vermissten Deputatserweiterungen einiger Kolleginnen und Kollegen mittlerweile erfolgt – das hilft!

Die Anmeldesituation zum neuen Schuljahr 2022 / 23 war gut: Klavier ist nach wie vor ein begehrtes Instrument und es wird wieder eine Warteliste geben. Es gibt keine unbesetzten Stunden in den Unterrichtsdeputaten.

Die Informationssamstage mit Terminabsprache waren erfolgreich und sollten beibehalten werden.

Wolfgang Portugall
(Fachbereichsleiter)

Fachbereich Streicher

Im vergangenen Schuljahr 2021/22 hatten die Lehrkräfte des FB Streicher noch immer mit den Folgen der Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen auf alle Bereiche des öffentlichen Lebens zu kämpfen. Trotzdem haben alle ihre Lehrtätigkeit qualitativ durchführen können. Die Zahlen der Abmeldungen am Ende des Schuljahres sind wohl als Minimal zu bezeichnen. Die Deputate der Lehrkräfte sind konstant geblieben, gravierende Einbrüche sind nicht vorhanden.

Nach kurzen Gesprächen mit allen Lehrkräften des FB Streicher wurden mir keinerlei Probleme berichtet, welche direkt mit der Lehrtätigkeit in Verbindung stehen. Alle Klassen sind relativ voll und die Lehrkräfte laut Deputat gut ausgelastet. Das Arbeitsklima im Streicher-Fachbereich kann man als sehr gut und kollegial bezeichnen.

Nach einer Corona bedingten Phase der Stilllegung aller Konzerte und öffentlichen Auftritte wurde hauptsächlich in der zweiten Schuljahreshälfte langsam der Konzertbetrieb wieder hochgefahren. Am Ende des Schuljahres (17. Juli) hat mit großem Erfolg das Abschlusskonzert in der Versöhnungskirche Frankenthal stattgefunden, bei welchem auch OB Hebich anwesend war. Einige ehemalige Schüler der Musikschule haben dabei ihr Können als Solisten abermals unter Beweis stellen können.

Ebenfalls erfolgreich waren beim Regionalwettbewerb „Jugend Musiziert“ in Ludwigshafen in der Kategorie Solowertung Nathalie Tschöp (Cello), welche einen ersten Platz und ihre Schwester Juliane Tschöp (Violine) einen 2. Platz erringen konnten. Nathalie Tschöp wurde auch zum Landeswettbewerb „Jugend Musiziert“ nach Mainz weitergeleitet, wo sie ebenfalls einen 1. Platz für ihre Darbietung erhalten hat.

Die Beurlaubung von Frau Sverdlova (Violine) wurde um ein weiteres Jahr auf ihr Bitten verlängert. Das Instrumenten-Karussell, welches Frau Wiza-Kochann von Frau Schenk übernommen hat, wird von ihr sehr gut geleitet und konnte deutlich ausgebaut werden. Das Orchester von Frau Hotea-Schulz hat ebenfalls einige neue Mitspieler bekommen.

Jawor Domischljarski
(Fachbereichsleiter Streicher)

Fachbereich Blechbläser

Im Verlauf des letzten Schuljahres konnten wir wieder mit zahlreichen Veranstaltungen unseren Fachbereich der Öffentlichkeit präsentieren.

So nahmen sieben Schülerinnen und Schüler der Blechblasabteilung erfolgreich am hausinternen Kiwanis-Wettbewerb teil.

Am 25.06.22 beteiligten wir uns im Rahmen des Stadtjubiläums „1250 Jahre Frankenthal“ mit unseren Bläsergruppen der Städt. Musikschule sowie den Kooperationspartnern der allgemeinbildenden Schulen an einem großen „Bläser-Open-Air-Konzert“ auf dem Rathausplatz und verschiedenen Plätzen in der Fußgängerzone. Abschluss bildete hier eine gemeinsame Aktion aller Beteiligter, bei der über 100 Bläserinnen und Bläser mitwirkten! Ebenso konnten wir unsere Qualität beim Strohhutfestkonzert der Stadtkapelle und des Jugendblasorchesters unter Beteiligung unserer Blechblasensembles einem breiten Publikum präsentieren.

Abschluss des Schuljahres war das überaus erfolgreiche Sinfoniekonzert der Musikschule am 17. Juli in der Versöhnungskirche, bei dem Schülerinnen und Schüler und Kolleginnen und Kollegen des Blechfachbereichs beteiligt waren.

Aufgrund der guten Fachbereichsarbeit sowie Vernetzung in den allgemeinbildenden Schulen und gut greifenden internen pädagogischen Konzepten, ist es uns gelungen die Schülerzahl zu halten, teilweise auch auszubauen. So haben sich für dieses Schuljahr 17 Kinder wieder bei unserem Blechblasprojekt an der Lessinggrundschule angemeldet.

Dies ist vor allem auf die gute pädagogische Arbeit der beteiligten Kollegen (Frau Roschy und Herrn Mazzia) zurückzuführen.

Unser neues pädagogisches Konzept, ein Unterrichtskonzept, bei dem alle unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, parallel zum Unterricht in einem Ensemble mitzuwirken, läuft nunmehr seit einem Jahr. Wir konnten knapp die Hälfte unserer Klientel für dieses Konzept gewinnen.

Die beteiligten Schülerinnen und Schüler sind mit Begeisterung dabei und wir möchten dieses Konzept gerne weiterentwickeln und ausbauen.

Wir hoffen, dass wir auch in diesem gerade begonnen Schuljahr wieder viele Aktionen und Konzerte durchführen können, um damit unseren Fachbereich der Öffentlichkeit vorzustellen und unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, sich bei gemeinsamen Aktionen auf der „Bühne“ zu präsentieren.

Stefan Glöckner
(Fachbereichsleiter)

Fachbereich Schlagzeug

Die Schülerzahl im Schlagzeugfachbereich hält sich aufgrund der guten Fachbereichsarbeit stabil. Es besteht sogar eine kleine Warteliste.

Da unser neuer Kollege Wolfgang Disch auch Fachmann für Mallets (Stabspiele wie Marimbaphon und Xylophon) ist, versuchen wir verstärkt, Werbung in diesem Bereich zu machen, um nach und nach Schülerinnen und Schüler für diese Instrumente zu gewinnen. Für das nächste Schuljahr ist angedacht, ein gemischtes Schlagzeugensemble zu bilden, um den Schülerinnen und Schülern dieses Fachbereiches die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam zu Musizieren, Stücke zu erarbeiten und diese auch in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Stefan Glöckner
(Fachbereichsleiter)

Fachbereich Blockflöte und EMP

Blockflöte

Im Fach Blockflöte waren alle Plätze belegt und in der Regel findet dieser Unterricht anfangs im Gruppenunterricht statt. In 2 Spielkreisen, einem für Kinder und einem für Erwachsene, können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Zusammenspiel im Ensemble lernen.

Dabei musizieren die Kinder beider Lehrkräfte (Maiwald-Böhme und Wieder-Fücks) zusammen.

In regelmäßig stattfindenden Vorspielen können die Kinder ihr Können präsentieren. Corona bedingt fanden diese Vorspiele erst ab April 2022 wieder statt. Viele Werbemaßnahmen wurden zum neuen Schuljahr getätigt. In einzelnen Schnupperstunden konnten Kinder und Erwachsene im Frühjahr 2022 das Instrument ausprobieren. Auch am Tag der offenen Tür, der erstmals seit 2 Jahren wieder stattfand, war der Zuspruch sehr groß. Ist die Blockflöte doch ein ideales Einstiegsinstrument für Kinder. Auch zum neuen Schuljahr sind alle Plätze belegt. Eine Erhöhung der Schülerzahl bei gleichem Stundendeputat ist durch die Ausweitung von Gruppenunterricht noch möglich.

M. Wieder-Fücks
(Fachbereichsleiterin)

Elementare Musikpädagogik (EMP)

Auch das Schuljahr 21/22 war noch geprägt von der Corona-Pandemie. Zwar konnten alle Kurse im Haus wie geplant stattfinden, aber die Eltern waren mit Anmeldungen noch zögerlich, sodass die Teilnehmerzahl reduziert war. Vom Einbruch der Schülerzahlen 2020 hat sich der Fachbereich noch nicht wieder ganz erholen können. Mit strengen Hygieneregeln wird versucht, das Risiko so gering wie möglich zu halten, d.h. alle Instrumente, welche die Kinder benutzen, werden nach jeder Stunde gereinigt und desinfiziert, was einen erheblichen zeitlichen Aufwand für die Lehrkräfte bedeutet. In der Grundschule in Eppstein fand wieder die Musik-AG mit 15 Kindern statt. Weitere Kooperationen mit Grundschulen sind angedacht. Die Pestalozzischule hat großes Interesse bekundet.

Ein großes Anliegen ist weiterhin, dass in noch mehr städtischen Kindertagesstätten eine musikalische Früherziehung stattfinden kann. In 3 Einrichtungen findet das bislang mit großem Erfolg statt. Daraus rekrutieren wir weitere Schülerinnen und Schüler für den Instrumentalbereich.

Durch die Erkrankung der Lehrkraft der Musikalischen Früherziehung hatten wir ab Mai 2022 punktuell Unterrichtsausfall, was zur Folge hatte, dass einige Eltern ihre Kinder für das 2. Halbjahr abgemeldet haben.

Leider wird die Lehrkraft ihren Dienst nicht mehr aufnehmen können. Dass stellt uns seit Beginn des Schuljahres 22/23 vor ein Riesenproblem, das wir noch nicht lösen konnten. Der Unterricht fällt seit Beginn des Schuljahres aus. Wir hoffen, dass wir bis November Vertretungslehrkräfte einstellen können und die Kurse dann beginnen. Die Kooperationen mit den Kitas fallen momentan auch aus. Auch da hoffen wir, dass es im November wiederbeginnen kann.

Mittelfristig muss es eine neue Stelle in diesem Bereich geben, denn schon im nächsten Jahr muss auch die Fachbereichsleitung neu besetzt werden. Der Markt an ausgebildeten Fachkräften ist ziemlich leer und es ist schwierig, gute Leute zu finden. All dies wirkt sich auf die Teilnehmerzahlen im Früherziehungsbereich negativ aus und wird in 1 - 2 Jahren im Instrumentalbereich spürbar sein. Dem versuchen wir mit verstärkter Werbung entgegenzuwirken. Mit berufsbegleitenden Fortbildungen in diesem Bereich können wir evtl. Lehrkräfte aus dem Haus gewinnen, die den Unterricht übernehmen können.

M. Wieder-Fücks
(Fachbereichsleiterin)

Fachbereich Holzbläser

Es gab im vergangenen Schuljahr im Fach Querflöte einige freie Plätze und das Deputat konnte nicht vollständig ausgefüllt werden. Im Laufe des Schuljahres besserte sich die Situation und neue Schülerinnen und Schüler kamen hinzu.

Die An- und Abmeldesituation bei den Holzbläsern ist seit 01.08.22 wieder ausgewogen. In Oboe, Fagott und Querflöte können noch einige wenige Schüler aufgenommen werden. Die Situation an Kinderinstrumenten war partiell sehr eng. Aus Kostengründen mussten dringend erforderliche Anschaffungen aufgeschoben werden.

Der Fagott Kollege Michael Kaulartz vertritt weiterhin Herrn Kersch. Das Deputat von Herrn Orkin konnte ab 01.08.22 aufgestockt werden. Frau Hagemann befindet sich seit 04.09.22 im erweiterten Mutterschutz. Die Unterrichtsstunden von ihr wurden auf 2 Kollegen verteilt (einer neu eingestellt).

Trotz intensiver Werbung durch die Kolleginnen und Kollegen, bei Schülerinnen und Schülern und Eltern, spielen viel zu Wenige regelmäßig in unseren Musikschulensembles und Orchestern mit. Da sind noch neue Motivationsideen gefragt.

Die Holzbläser-Kolleginnen und Kollegen führten zahlreiche Veranstaltungen und Projekte eigenständig durch und beteiligten sich an außerordentlich vielen Veranstaltungen wie Klassenvorspielen, Marktkonzerten, Familienkonzert, Rathausplatzkonzerten, musikalische Umrahmungen und Wettbewerben.

Beim Instrumentenkarussell stellte Frau Schild dieses Jahr die Querflöte vor, Frau Zuck übernahm Klarinette/Saxofon plus Schlagzeug. Die Holzbläser-Kolleginnen und Kollegen planen einen Holzbläserstag für den 01.10.22 von 10 bis 17 Uhr.

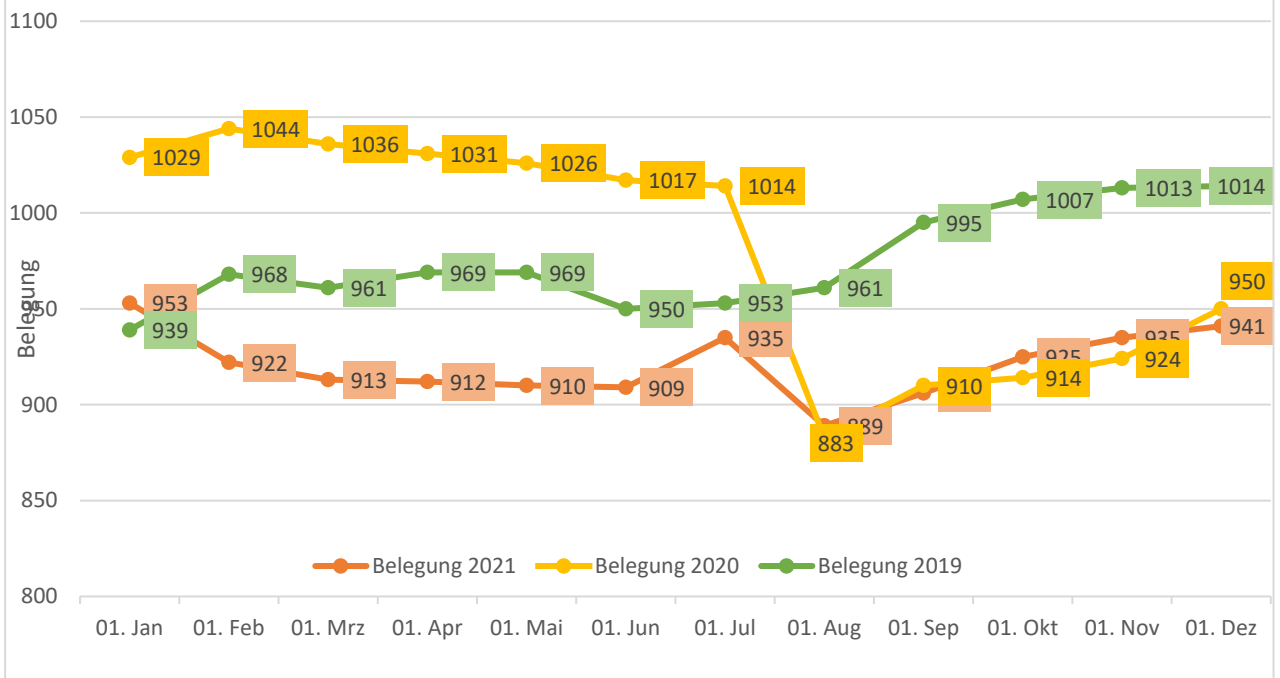
Die Situation der Leihinstrumente ist zufriedenstellend, außer im Bereich Querflöte. Es werden dringend Instrumente mit gebogenem Kopfstück für Kinder benötigt. Angebote werden eingeholt.

Gerhilde Zuck
(Fachbereichsleiterin)

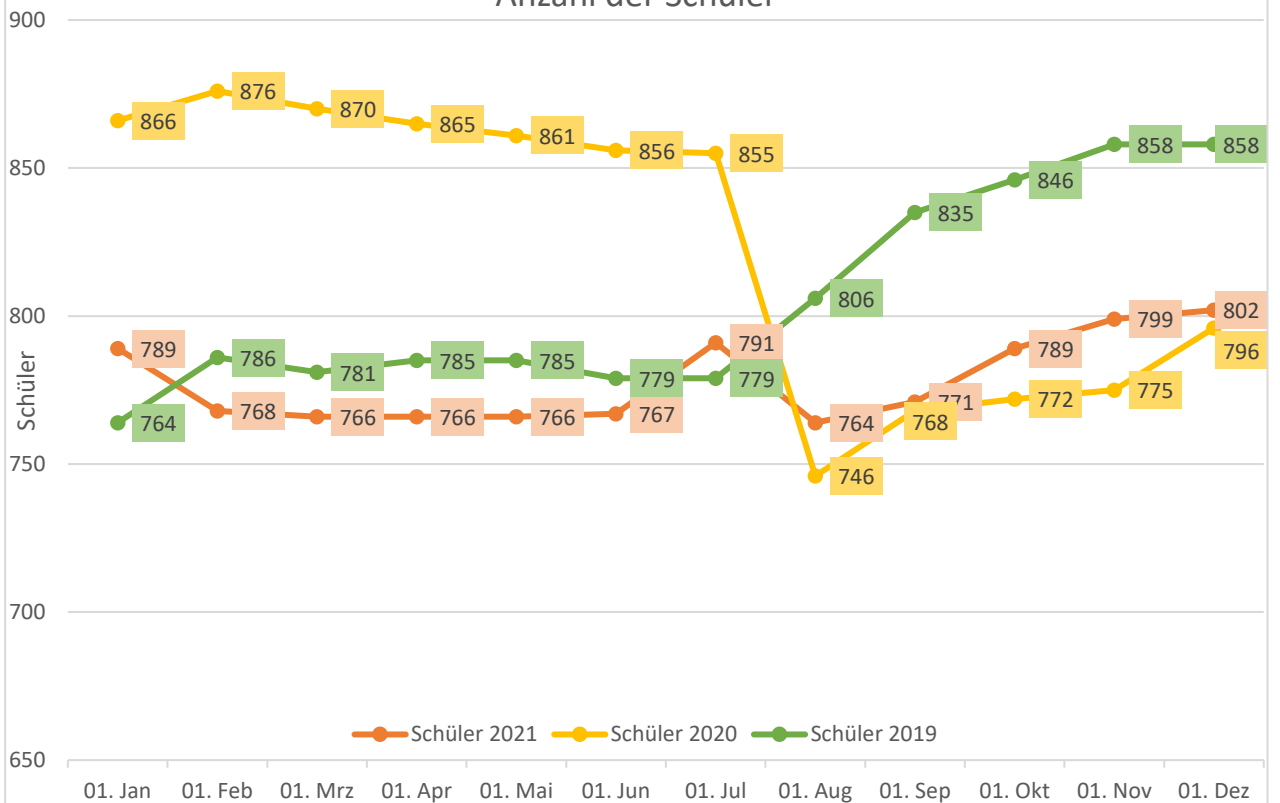
Musikschule in Zahlen (Haushaltsjahr 2021)

Berichtsjahr	2019	2020	2021
Gesamtbelegungen	1754	1495	1472
SchülerInnen	1322	1164	1105
Elementar	503	394	377
Holzbläser	142	127	115
Blechbläser	92	89	83
Streicher	175	169	168
Gesang	56	30	46
Tasten	181	163	147
Schlagzeug	25	30	28
Gitarre	106	112	97
Instr.-Karussell	42	50	44
Ensemblefächer	335	331	373
Kooperationen	432	380	259

Musikschule in Zahlen, Anzahl der Belegungen



Musikschule in Zahlen, Anzahl der Schüler



Erträge

	<u>2020</u>	<u>2021</u>
Vorl. Rechnungsergebnis		
Gesamtsumme	538.889,36 €	535.024,27 €
Davon u.A.		
• Unterrichtsgebühren	425.704,19 €	424.343,25 €
• Zuschüsse	101.334,80 €	110.681,02 €
• Mieten & Pachten	11.745,00 €	0,00 €
• Sonstige Erträge	105,37 €	0,00 €

Aufwendungen

	<u>2020</u>	<u>2021</u>
Vorl. Rechnungsergebnis		
Gesamtsumme der Aufwendungen	1.413.057,06 €	1.476.867,12 €
ohne Abschreibungen u. interne Leistungsverrechnung		
Personalkosten	1.297.185,19 €	1.373.401,89 €
Aufw. Sach + Dienstl.	85.991,45 €	66.871,23 €
Sonst. lauf. Aufw. Telefon, Porto, Versicherungen etc.	28.847,42 €	36.547,02 €
Corona-Aufwendungen	1.033,00 €	46,98 €
Interne Leistungsverrechnung	72.450,00 €	57.074,00 €
Zuschussbedarf	874.157,70 €	941.842,85 €